

Hans Frenk

Über den Zeiten

Künstler im Kriege

Mit 17 Bildtafeln und zahlreichen Facsimiles
In Ballonleinen RM 7.50, broschiert RM 6.—

Der Verfasser, ehemaliger Leiter der Pressestelle im Hauptquartier Hindenburg, dem Buchhandel bekannt durch sein erfolgreiches Buch über die Tänzerin Niddy Impetoven, führt uns nicht auf das Schlachtfeld. Die Menschen, die er vor dem Leser vorüberziehen läßt, kämpfen nur um geistige Fragen miteinander oder mit sich selbst. Durch allen ringenden Ernst bricht immer wieder die heitere Seite der Kunst und ein befreiender Humor durch. Künstler, Gelehrte, Politiker, Feldherren, Fürsten und berufstüchtige Soldaten oder vom Fleck weg notdürftig uniformierte Maler und Dichter als Landsturmlente marschieren hier nebeneinander durch die Zeit. Manche anregende, literar- und kulturhistorische Begebenheit ist in diesem Buche niedergelegt, die in unserer bewegten Epoche verloren gegangen wäre und festgehalten zu werden verdient. Das alles geschieht einfach, ungezwungen von einem unverhüllten Gesichtspunkt aus, jenseits jener Zeit, jenseits der Parteien. Und zwischen den Zeilen rundet sich das Bild des toten Dichters Richard Dehmel.

Der Verlag enthält sich aller anpreisenden Superlative über dieses Buch. Es ist nicht am Rande des Krieges geschrieben, sondern in Hindenburgs Hauptquartier, wo alle Fäden der Kriegsführung im Osten zusammenliefen. So bringt Hans Frenk auch eine Reihe hochinteressanter Einzelheiten, die ein weniger zurückhaltender Reporter mühelos als gewichtige „Enthüllungen“ aufmachen könnte. Zahlreiche Bildbeigaben und Facsimiles erhöhen den Wert des gut ausgestatteten Buches.

(Z)

Auslieferung f. d. Buchhandel: F. Volkmar, Leipzig / Dr. Franz Hain, Wien / Béla Somló, Budapest IV

Urban-Verlag / Freiburg im Breisgau